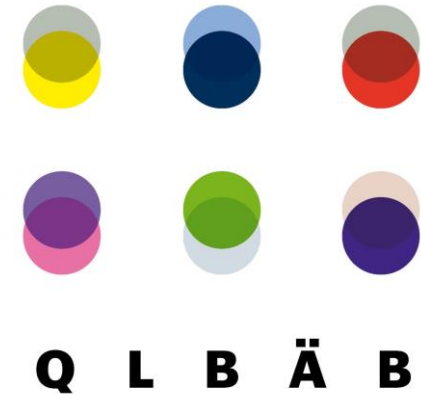


Performative Pädagogik Heterogenität Ästhetische Bildung



Systemische Pädagogik im Studiengang Lehramt-Primarstufe / Ästhetische Bildung

Konzept und Lehre: Laura Delitala-Möller M.A., HBKsaar / HfM Saar

Inklusion

Der in der UN-Behindertenrechtskonvention formulierte Begriff von **Inklusion** als *gleichberechtigter Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft* fordert unter anderem eine grundlegende Erweiterung der Aufgabe schulischer Bildung: **Barrierefreies Lernen** soll ermöglicht werden.

Ästhetische Bildung

„Ästhetisches Erkennen initiiert Prozesse der Wahrnehmung und Erfahrung – im Sinne der Offenheit und Unbestimmbarkeit ästhetischer Erkenntnisse erreicht es jedoch niemals einen endgültigen Schlusspunkt.“ (Ursula Brandstätter, 2004)

Die Fächer **Bildende Kunst, Musik** und **Sport** (im Sinne von Spiel und Bewegung) sind sowohl einzeln als auch und in Kombination miteinander besonders geeignet, affektive, kognitive und psychomotorische Lernprozesse synergetisch zu initiieren und zu gestalten.

Ästhetische Bildung

„Da Kunst besondere Wahrnehmungsfähigkeiten verlangt – wie z.B. den Umgang mit Pluralität, mit Heterogenität und mit Differenz –, kann sie als Modellbereich des ästhetischen Denkens fungieren.“ (Ursula Brandstätter, 2004)

ÄB profitiert in hohem Maße von der **Individualität** und den einzigartigen Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen jeder/s Lernenden. Gleichzeitig fördert sie **gemeinschaftsbildende und identitätsstiftende Prozesse** z.B. durch gemeinsames Singen, Musizieren, Gestalten, Spielen, Bauen, Theater-spielen u.v.m.

www.hbksaar.de/qlb

Systemisch-performative Pädagogik

„Handle stets so, dass die Anzahl der Möglichkeiten wächst.“ (Heinz von Foerster, 1998)

- **prozessbezogen**
- **gemeinsam forschend**
- **zirkulär statt kausal-linear**
- **vernetzend**
- **Ressourcen aktivierend**
- **Wissen generierend**

“Universal Design for Learning” (UDL)

www.hbksaar.de/qlb

Lernwerkstätten für Ästhetische Bildung

- **„Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe“**, mit Eva Biard (HBK), Jennifer Joschko (HfM) und Uschi Schwarz-Lang (SWI UdS)
- **„La bottega di Leonardo – Die Klugheit der Praxis“**, u.a. mit Ulrich Heinen (BUW)
- **„Performative Kunstvermittlung und Heterogenität – Die Schatzkiste“**, u.a. mit Jennifer Joschko (HfM)
- **„Lernwerkstatt für Ästhetische Bildung an der GTGS Dellengarten“**, mit Eva Biard (HBK) und Sabine Peifer (GTGS Dellengarten)
- **„Werkstatt Musikgeschichte“**, mit Matthias Handschick und Thomas Christ (HfM)

Theorieseminar: **„Grundlagen systemisch orientierter Ästhetische Bildung“**

www.hbksaar.de/qlb



Performative Kunstvermittlung und Heterogenität

Die Schatzkiste

www.hbksaar.de/qlb



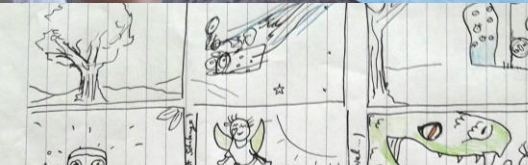
Performative Kunstvermittlung und Heterogenität

Prozessphasen

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. Vorbereitung | Heterogene Ressourcen der Studierenden bündeln |
| 2. Improvisation | Autopoietische Prozesse wahrnehmen und beobachten |
| 3. Fokussierung | Kompetenzen zielgerichtet bündeln und stärken. Vorbereitung einer Präsentation. Präsentation |
| 4. Reflexion | Selbst- und Prozessbeobachtung aus der Metaebene |

http://www.lauradelitala.eu/wp-content/uploads/2018/05/MOV_0332.mp4?_1





Blog SK 2017

<http://www.lauradelitala.eu/wp-content/uploads/2019/04/Blog-Schatzkiste-2017.pdf>

Blog SK 2018

<http://www.lauradelitala.eu/portfolio/performative-kunstvermittlung-und-heterogenitaet-die-schatzkiste-2018/>

Besuch für Apfelbaum – SK 2017

Auf Weltreise gehen – SK 2018

<http://www.lauradelitala.eu/>

Grundlagen systemisch orientierter Ästhetische Bildung

Theorieseminar:

Lektüre und Analyse system-theoretischer Literatur sowie „Erfindung“ möglicher ästhetisch-pädagogischer Szenarien für eine heterogenitätssensible und resourcenorientierte Zusammenarbeit mit Schüler*innen.



Evaluationsergebnisse:

- Motivation- und Kompetenzzuwachs in Bezug auf die eigene Selbstwirksamkeit im Umgang mit Diversität
- geeignet, wesentlich zur didaktischen Auseinandersetzung mit den Themen Heterogenität und Inklusion und zur tatsächlichen Nutzbarkeit der erworbenen Kompetenzen im Unterricht beizutragen

Erprobt werden soll eine Übertragung des performativen Konzepts auf andere Fächer in flexiblen und kontextgerechten Formaten.

Zudem ist geplant, das Konzept in Veranstaltungen der Lehrerfortbildung für saarländischen Lehrer*innen und Referendar*innen zugänglich und nutzbar zu machen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Literatur

- Brandstätter, U. (2004): *Bildende Kunst und Musik in Dialog*. Augsburg
- Foerster, H. von / Poerksen, B. (1998): *Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners, Gespräche für Skeptiker*. Heidelberg, 11. Auflage 2016
- Maturana, H. R. & Varela, F. J. (1987): *Der Baum der Erkenntnis, Die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens*. Bern/München.
- Netzwerk Musikhochschulen (2018): Lehrveranstaltungsevaluation „Performative Kunstvermittlung und Heterogenität – Die Schatzkiste“. Detmold
- Palmowski, W. (2017): *Sagen wir mal so! Formative Sprache in der systemischen Pädagogik, Diagnostik und Beratung*. Dortmund
- Simon, F. (2006): *Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus*. Heidelberg , 4. Auflage 2009
- Stark, L. (2017): Evaluationsergebnisse der Veranstaltung "Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe". Saarbrücken
- UN-Behindertenrechtskonvention, 2006, Art. 2